

SCHNELLE SANIERUNG DER SELLHEIMBRÜCKE!

Wie eine Anfrage meines Kollegen Johannes Kraft Anfang Februar ergeben hatte, gibt es an der Sellheimbrücke in Blankenburg erhebliche Mängel am Bauwerkszustand, die mittelfristig die Standsicherheit beeinträchtigen werden. Da die Sanierung aufgrund des Zustands der Brücke sehr kostenintensiv wäre und die Baustruktur in einigen Bereichen heutigen Standards nicht gerecht wird, soll an gleicher Stelle stattdessen ein Ersatzneubau erfolgen. Der Neubau wird nach aktuellen Planungen Anfang 2024 erfolgen und sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstrecken. Um den Verkehr möglichst aufrecht-

erhalten zu können, soll der Bau abschnittsweise erfolgen.



AUSSICHTSPLATTFORM IM WERNER-KLEMKE-PARK: SANIEREN STATT ABREISSEN!

Seit Ende Oktober des letzten Jahres ist die Aussichtsplattform am Werner-Klemke-Park gesperrt. Eine schriftliche Anfrage des Kollegen Henrik Hormecker (SPD) hat nun ergeben dass sie aus Gründen der Verkehrssicherheit gesperrt wurde. An mehreren Stellen sind tragende Elemente durch Fäulnis beschädigt worden. Um eine Sanierung zu gewährleisten, hat die Fraktion der SPD in der BVV Pankow nun einen Antrag eingebracht, der das Bezirksamt dazu auffordert, die nötigen Mittel für die Sanierung zur Verfügung zu stellen. Denn die Aussichtsplattform mit ihren windgeschützten Sitzgelegenheiten ist bei Anwohnerinnen und Anwohnern sehr beliebt und lädt mit dem einzigartigen Blick auf den Goldfischteich zum Verweilen ein. Deswegen schließe ich mich den Forderungen der Fraktion der SPD

an und fordere eine komplette Sanierung oder einen schnellen Ersatzbau der Plattform.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	9:00 – 14:00 Uhr
Di	9:00 – 14:00 Uhr
Mi	9:00 – 14:00 Uhr
Do	13:00 – 18:00 Uhr

WAHLKREISBÜRO: BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT: INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

WEBSITE: DENNIS-BUCHNER.DE

TELEFON: (030) 22 05 07 10



WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE



21. AUSGABE / 01-22

Kiez
ZEITUNG

WEISSENSEE NORD, BLANKENBURG
& STADTRANSIEDLUNG MALCHOW

DENNIS-BUCHNER.DE

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit dieser Ausgabe der Kiezzeitung wende ich mich zum ersten Mal im Jahr 2022 an Sie und hoffe, Sie sind trotz andauernder Pandemie gut ins neue Jahr gestartet.

In dieser Zeitung will ich Sie über Pläne, die unseren schönen Stadteil betreffen, informieren und stelle Ihnen deshalb unter anderem einige Anträge der BVV-Fraktion der SPD vor.

Außerdem soll es hier um die Zukunft des Strandbads Weißensee gehen und ein neues Wohnungsbauprojekt wird in den Blickpunkt genommen.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr Dennis Buchner



KINDERKRANKENHAUS WEISSENSEE IN SCHULSTANDORT UMBAUEN!

Schon seit Jahren bin ich als Abgeordneter aus Weißensee an der Zukunft des Kinderkrankenhauses Weißensee dran. 2005 wurde das Gelände an einen russischen Investor verkauft, der das Gelände zu einem modernen Standort für Krebstherapie und medizinische Forschung ausbauen wollte.

Doch bis 2015 passierte auf dem Gelände nichts und die Gebäude verfielen immer weiter. Immer wieder verschafften sich Schaulustige Zugang zu dem Gelände, da es sich mittlerweile in der „Lost-Place“-Szene rumgesprachen hatte. Leider verhielten sich nicht alle den normalen Verhaltensweisen entsprechend und das Gelände vermüllte weiter und es entstanden immer wieder Brände in den alten Gebäuden, wodurch die Baustruktur weiter zerstört wurde.

Nachdem auf dem Gelände jahrelang nichts geschehen war, forderte das Land Berlin die Rückabwicklung des Kaufvertrags. 2015 stellte

das Landgericht Berlin einen Bruch des Vertrages fest, weswegen das Gelände von dem russischen Investor zurückgeben werden musste.

Aufgrund eines Insolvenzverfahrens konnte das Grundstück jedoch lange nicht an das Land Berlin zurückübertragen werden. 2018 gelang die Eigentumsumschreibung an die Berliner Immobilienmanagement GmbH.

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hatte sich im Nachgang für den Bau einer neuen Gemeinschaftsschule auf dem Areal ausgesprochen. Damit eine Umsetzung der Pläne endlich beginnen kann, fordern die Fraktionen der SPD und Linken in der BVV das Bezirksamt auf, sich beim Land für eine zeitnahe Realisierung der Gemeinschaftsschule am Standort des ehemaligen Kinderkrankenhauses Weißensee einzusetzen. Ich schließe mich dieser Forderung an!

DENNIS BUCHNER MdA
DENNIS-BUCHNER.DE

WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

WEITREICHENDE SANIERUNGS- UND AUSBAU- MASSNAHMEN AM STRANDBAD WEISSENSEE



Das Strandbad am Weißen See wird saniert und ausgebaut. Den Plänen des Pächters Alexander Schüller nach soll bis 2023 ein neuer modularer Anbau erfolgen, indem ein Restaurant und ein Biergarten untergebracht werden. Außerdem wird das bestehende Strandbad renoviert und saniert. Auch die Badestelle wird erneuert, dafür werden nach Beendigung der anstehenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen mehr als 20 LKW-Ladungen frischer Sand notwendig sein. Zur Diskussion steht noch, ob es bei dem aktuellen befestigten BadeEinstieg bleiben soll oder dieser durch eine neue natürliche Uferstelle mit einem Sandstreifen ersetzt werden soll. Auch im Park am Weißen See wird in den nächsten Jahren noch einiges passieren. So habe ich mich vor zwei Jahren gemeinsam mit dem damaligen Bundestagsabgeordneten Klaus Mindrup dafür eingesetzt, dass der Bund das Pilotprogramm „Klimaanpassung unserer Städte“ unterstützt. Im Rahmen des Pilotprogramms werden 1,98 Mio. € Bundesmittel eingesetzt.

Die neue Grundwasserreinigungsanlage ist im letzten Jahr errichtet worden. Weitere Punkte des Projekts sind die barrierearme Gestaltung des Parks und eine neue energiesparende, insektenfreundliche LED-Beleuchtung.

Gegen das Problem des Wildbadens und dem damit verbundenen Party-Tourismus der letzten Jahre habe ich mich schon im letzten Jahr für eine Lösung ausgesprochen. Gerade mit Blick auf die neue Badesaison müssen wir die Entwicklung im Auge behalten, damit der Park auch ein Naherholungsgebiet für die direkten Anwohner bleibt. Das Badeverbot außerhalb des Strandbades muss konsequent durchgesetzt werden.

Das Strandbad ist eine wichtige kulturelle Einrichtung in unserem Stadtteil, in dem auch viele Events sowie Sportveranstaltungen stattfinden. Deswegen wünsche ich dem Strandbad eine Badesaison, in der möglichst keine Einschränkungen mehr notwendig sein werden.

NEUE STOLPERSTEINE IN WEISSENSEE VERLEGT

Am 27.03.2022 wurden in Gedenken an den Widerstandskämpfer Josef Höhn und den jüdischen Konditor Bernhard Jastrow zwei neue Stolpersteine in Weißensee verlegt. Die in den Gehweg eingelassenen Stolpersteine erinnern an Menschen, die zur Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Auf einer Messingplatte an der Oberseite der Stolpersteine sind der Name und das Schicksal der Menschen, an die erinnert wird, zu lesen. Der erste Stein wurde in der Börnestraße 18 eingesetzt, in der Josef Höhn lebte. Er wurde 1944 wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tode verurteilt und hingerichtet. In der Bizetstraße 32 lebte der jüdische Konditor Bernhard Jastrow, der sich nach 1933 aufgrund seines Glaubens vielfältiger Arten von Diskriminierung ausgesetzt sah. Er musste Zwangsarbeit leisten und wurde

am 19. April 1943 nach Auschwitz deportiert und ermordet.



NEUBAU VON 100 WOHNHEITEN IN DER LIEBERMANNSTRASSE

In der Liebermannstraße zwischen dem Rathaus von Weißensee und dem Pasedagplatz wird in den nächsten drei Jahren ein Neubau entstehen, in dem 100 Mietwohnungen Platz finden. Auch einige Gewerbeeinheiten sollen dort realisiert werden. Die Wohnungen werden auf einer aktuell brachliegenden Fläche mit einer Größe von etwa 9000 Quadratmetern zwischen den Hausnummern der Liebermannstraße 27-37 entstehen. Das Gebäude wird auf sechs Geschosse aufgeteilt und mit zwei separaten Tiefgaragen (95 PKW-Stellplätze) ausgestattet werden. Weißensee ist ein Ortsteil mit einem rasanten Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren. Viele Menschen und junge Familien finden ihren Weg nach Weißensee, wovon unser Bezirk profitiert. Gleichzeitig entstehen dadurch auch Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt. Neue Mietwohnungen sind dringend notwendig, um die Mietpreisentwicklung in unserem Weißensee

auf einem für alle bezahlbaren Niveau zu halten. In den letzten Jahren wurden in Weißensee zahlreiche neue Wohnungen gebaut. Die Gesobau hat etwa im Sommer 2021 40 neue Wohnungen in der Gustav-Adolf-Straße 90/91 und 2018 38 neue Wohnungen in der Bizetstraße fertiggestellt. Davon sind insgesamt 42 Wohnungen sozial gefördert. Daneben gab es zahlreiche weitere Neubauten mit geförderten Wohnraum, etwa in der Piesporter Str., der Falkenberger Str., Gounodstraße und der Indira-Ghandi-Straße oder auch um mein Wahlkreisbüro in der Bühring-, Frieda-Seidlitz-, Gustav Adolf- und Jacobsohnstraße. Um den demografischen Entwicklungen in unserem Bezirk in den nächsten Jahren gerecht zu werden, werden wir noch weiteren, vor allem auch geförderten, Wohnraum brauchen. Dafür setze ich mich ein.